



## Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende

### Liebe Jusos,

auf der kommenden Landesdelegiertenkonferenz in Rastatt werde ich als stellvertretende Landesvorsitzende kandidieren.

Gemeinsam mit euch will ich daran arbeiten, die Erneuerung unserer Partei und auch unseres Verbandes auf allen Ebenen voranzutreiben. Hierbei heißt „Erneuerung“ für mich nicht nur Personalwechsel und ein neues Design, sondern auch die Rückkehr zu den Werten, auf denen die SPD einst gegründet wurde: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Um diese Worte mit Leben zu füllen und die SPD daran zu erinnern was sie bedeuten, braucht es uns Jusos. Als inhaltlichen, unbequemen und lauten Motor der SPD

### Persönliches

Ich heiße Laura Petralito, bin 20 Jahre alt und absolviere im Moment eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Rheinfeldern (Baden). Ich bin wohnhaft in Lörrach, bin aber in Schwäbisch Gmünd geboren und aufgewachsen. Meine Heimatstadt habe ich vor knapp drei Jahren verlassen und bin seit zwei Jahren im SprecherInnen-Kreis der Jusos Lörrach aktiv. Der Partei bin ich vor viereinhalb Jahren beigetreten und habe deshalb auch einige Höhen und Tiefen mit ihr mitgemacht. Diese Erlebnisse ebneten den Weg für meine jetzige Haltung und meine Standpunkte. Außerdem darf ich mich seit drei Jahren als ver.di.-Mitglied betiteln. Vor einem halben Jahr bin ich der SJD – Die Falken beigetreten.

### Azubis im Verband und der Gesellschaft stärken

Durch das Durchleben einer Ausbildung ist mein zentrales Kernthema Ausbildung und die damit verbundene Bildungspolitik. Als ArbeiterInnen-Partei müssen wir wieder attraktiver für Auszubildende, junge ArbeitnehmerInnen und GewerkschaftlerInnen werden. So schaffen wir es auch wieder glaubwürdiger für die Gesellschaft und potentielle Wählerinnen und Wähler zu werden. Der DGB Ausbildungsreport von 2016 macht auf die drastische Situation von Auszubildenden aufmerksam: Ein Drittel der

Auszubildenden leistet regelmäßig Überstunden und 13% von ihnen bekommen dafür keinen Freizeitausgleich oder eine Bezahlung. Genauso vielen liegt kein Ausbildungsplan vor. Und nur 58% der Berufschüler\*innen würden ihre Schule als „gut“ bezeichnen. 736 Euro ist die durchschnittliche Ausbildungsvergütung über alle Ausbildungsjahre, Berufe und das Geschlecht hinweg (tariflicher Durchschnittswert 854 Euro). In männlich dominierten Berufen liegt die Ausbildungsvergütung mit durchschnittlich 729 Euro um etwa 17 Prozent über dem der von Frauen bevorzugten Berufen (621 Euro) - Gerechtigkeit? Fehlanzeige! Hier müssen wir wieder auf einen unserer Grundwerte zurückkommen und diesen Knackpunkt in unserer Gesellschaft aufnehmen, um die Situation für Auszubildende besser zu machen. Wir müssen unserem Fachkräftemangel entgegenwirken indem wir Ausbildung wieder attraktiver machen mit einer Vergütung, die zum Leben reicht und mit Bedingungen, die menschenwürdig sind. Ich stehe für die Mindestausbildungsvergütung, für Strafgebühren für Betriebe ohne Auszubildende, die dann direkt in Betriebe mit überdurchschnittlich vielen Auszubildenden fließt und für eine Übernahmegarantie nach der Ausbildung. Hier ist der Kontakt mit den Jusoschüler\*innen und Auszubildenden weiterhin sehr wichtig. Die Einbringung bei den Basiskonferenzen, als auch bei den Delegiertenkonferenzen ist auch in Zukunft von Nöten.

Ich möchte die starke Stimme für Ausbildung und Auszubildende im Landesverband sein. Es muss möglich sein, dass ein Landesvorstand gebildet wird, der nicht nur aus StudentInnen und AkademikerInnen besteht

## Arbeit gegen Rechts

Frei nach der Rebellen-Allianz in Star Wars „Sometimes antisocial but always antifascist“ müssen wir rechter Hetze entgegenstehen und sie mit Fakten und Menschlichkeit in die Ecke drängen. Alltagsrassismus ist schon lange nichts schlimmes mehr, sondern voll und ganz in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Wie wichtig es ist, rechtspopulistische Themen und Phrasen klein zu machen, wird sich bei der kommenden Europa-Wahl deutlich zeigen. Hier müssen die Jusos sich ganz klar zu einem toleranten und weltoffenen Europa bekennen und mit aller Macht den Einzug von rechten Parteien in das Parlament verhindern.

Antifaschismus ist mir persönlich eine Herzensangelegenheit, nicht zuletzt, weil meine Familie selbst einen Migrationshintergrund hat. „Wer keine Politik macht, mit dem wird sie gemacht.“ - Holger Börner – mit diesen abschließenden Worten möchte ich mit euch in das kommende Arbeitsjahr starten, um die Welt für „die kleinen Leute“ ein wenig besser zu machen! Für Fragen, Anregungen und Kritik stehe ich euch gerne zur Verfügung. Ihr könnt mich gerne über Facebook, und Mail (Laura\_Petralito@gmx.de) erreichen.

Glück auf und Freundschaft,

eure Laura.